

Erfahrungsbericht
Praktikum bei GGV Avocats & Rechtsanwälte in Paris
223, rue Saint-Honoré
75001 Paris
France

Allgemeines

Zurzeit studiere ich im achten Semester Jura (Staatsexamen) sowie den integrierten Studiengang Deutsches und Französisches Recht (Bachelor of Laws) an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Im Rahmen meines Studiums habe ich vom 22. Mai bis zum 23. Juni 2023 für 5 Wochen bei der deutsch-französischen Kanzlei GGV Avocats und Rechtsanwälte ein studiengebundenes Pflichtpraktikum in Paris absolviert. Da ich aufgrund des Auslandsjahrs, bereits seit September 2022 für 10 Monate in Paris war, bot sich das Praktikum im Anschluss daran sehr gut an, da ich bereits eine Wohnung in der Stadt hatte.

Wahl des Praktikums und Bewerbung

Auf der Suche nach einem Praktikum haben mir verschiedene Erfahrungen von bereits weiter fortgeschrittenen Kommilitonen des Frankreichsprogramms geholfen. Ich recherchierte auf den Internetseiten mehrerer Kanzleien, insbesondere die der deutsch-französischen und bewarb mich bei so vielen wie möglich, um meine Chancen auf einen Platz zu erhöhen. Bevor ich von der Kanzlei GGV Avocats und Rechtsanwälte die Zusage bekommen habe, hatte ich auch mehrere Absagen bekommen. In Paris ist es leider nicht einfach, da die Nachfrage sehr hoch ist. Angefangen mit dem Bewerben habe ich im Januar, ca. 4 Monate vor Praktikumsbeginn. Ich würde aber sagen, je früher desto besser.

Die international ausgerichtete Kanzlei GGV behandelt deutsche als auch französische Fälle, jedoch nur nach französischem Recht. Es gibt viele Mitarbeiter mit deutscher und französischer Muttersprache. Die in der Kanzlei behandelten Rechtsgebiete sind sehr breit gefächert, darunter Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht, Handelsrecht, Immobilien- und Baurecht, Steuerrecht sowie IP / IT - Datenschutz. Nach meinem Bewerbungsgespräch mit der Anwältin erhielt ich wenige Tage später die Nachricht, dass ich in der Abteilung Immobilien- und Baurecht unter der Leitung von Rechtsanwältin Kim Linard arbeiten werde. Darüber hinaus hatte ich auch die Möglichkeit, in anderen Bereichen zu arbeiten, je nachdem, welche Fälle zum Zeitpunkt meines Praktikums anhängig waren.

Arbeitsalltag

Meine täglichen Arbeitszeiten waren von 9 Uhr bis 17 Uhr mit einer einstündigen Mittagspause. Da die Kanzlei direkt am Jardin de Tuileries liegt, haben wir die Mittagspause sehr oft gemeinsam mit den anderen Praktikanten und Anwälten dort verbracht. Es gibt in der Umgebung sehr viele Restaurants und andere Möglichkeiten seine Pause schön zu verbringen. Das Praktikum ist unbezahlt, allerdings erhält man während des Praktikums sogenannte „Ticket-Restaurant“ in Höhe von 9,50 Euro für jeden Arbeitstag. Diese kann man fast in jedem Restaurant, Café oder sogar Supermarkt in ganz Paris einlösen.

Meine Arbeitsaufgaben waren sehr vielfältig, hauptsächlich recherchierte ich zu anstehenden Fällen und fertigte dazu Berichte an. Daneben gab es alltägliche Aufgaben

wie Übersetzen, Plädoyers vorbereiten, Beweisstücke drucken und sortieren oder Powerpoint Präsentationen auf deutsch und französisch anfertigen. Ich bekam vor allem die Möglichkeit die Anwälte mit zu den Gerichtsverhandlungen zu begleiten, darunter zum Beispiel zum Tribunal de commerce de Paris, welches ein sehr schönes historisches Gerichtsgebäude ist. Zudem wurde ich damit beauftragt, bei den Gerichten Urteile oder andere wichtige Dokumente für die Anwälte abzuholen, was teilweise sehr herausfordernd war, da man sich nicht auskennt und vor allem die Sprache nicht perfekt beherrscht.

Ich hatte jeden Tag große Freude ins Büro zu gehen, da ich mich mit den anderen Praktikanten sehr gut verstanden habe und von allen Mitarbeitern sehr herzlich aufgenommen wurde. Bei GGV sind die Praktikanten meistens zu dritt und haben zusammen ein eigenes Büro, was den Arbeitsalltag sehr schön gestaltet. Die 5 Wochen vergingen daher wie im Flug.

Besonders erwähnenswert ist der Pilateskurs, der jeden Freitagmittag in der Kanzlei stattfindet und an dem auch so gut wie alle Mitarbeiter teilnehmen.

Fazit

Für mich war mein Aufenthalt in Paris eine große Erfahrung. Der Abschluss meines Aufenthalts durch das Praktikum und der rechtsvergleichenden Tätigkeit zwischen dem deutschen und französischen Recht war sehr interessant und auch für mein weiteres Studium lehrreich. Meine Praktikumsbetreuerin und auch alle Kollegen waren sehr hilfsbereit und haben mich in der gesamten Zeit sehr unterstützt. Hierdurch habe ich viele Einblicke in den Arbeitsalltag als Anwalt erhalten können. Nicht zuletzt hat sich durch den Arbeitsalltag meine Kommunikationsfähigkeit in französischer Sprache verbessert.

Zuletzt danke ich der Deutsch-Französischen Juristenvereinigung sehr herzlich für die Gewährung eines Stipendiums, die dieses Praktikum ermöglicht hat.